



Mitgliederversammlung vom 8. März 2014 **14.00 Uhr im Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau**

Anwesend: 9 Mitglieder, 2 Nichtmitglieder, Maja Petrus (Revisorin),
Entschuldigt: Vorstand: Luzius Jordi,
Mitglieder: Werner Ninck, Anita von Arx-Fischler, Margreth Lüthi, Peter und
Mechtild Graf Zäch, Ruth Endres
EVS: Dr. Uwe Gräbe.

Teil I : Diavortrag mit Bildern vom Besuch an der JLSS und TSS im Herbst 13 (Ursus Waldmeier, Tobias Schicker)

Mit Dias illustriert und erläutert Ursus Waldmeier den aktuellen Zustand an den beiden Schulen und betont, dass sowohl an der JLSS als auch an der TSS von den Schulleitern, Erziehern und Lehrern sehr gute Arbeit geleistet wird, den Schülern Entfaltungsmöglichkeiten geboten werden und die Toleranz zwischen muslimischen und christlichen Kindern in vorbildlicher Weise gefördert wird. An beiden Schulen sind die Lehrerlöhne auf staatlichen Druck hin stark erhöht worden, sodass finanzielle Unterstützung in dieser Hinsicht eine Priorität des SVS sein muss. Nur so können genug gute Lehrer eingestellt werden und die gute Betreuung der Schüler gesichert werden.

Für den Unterricht bräuchte die TSS unbedingt neuere Computers. Die Mitglieder werden ermutigt, sich zu melden, falls sie von einer Firma hören, welche das PC-System auswechselt.

JLSS:

Der Syrienkrieg beeinflusst die Umgebung der JLSS und die Schule selbst. Es hat Flüchtlingscamps in der Nähe. Der *Direktor George Haddad* bedauert, dass wegen der Situation in Syrien keine Praktikanten und Praktikantinnen an der Schule sind. Dafür arbeiten 2 syrische Männer als Betreuer von Schülergruppen im Internat. Ca.10% der Schüler sind syrische Flüchtlingskinder. Der SVS finanziert die Kosten für 2 palästinensische Schüler. Er hat auch einen Kostenanteil für ein Nähausbildungsangebot für syrische Frauen an der JLSS geleistet.

TSS:

Der umsichtige, initiative Leiter *Ghazi Musharbash* hat offiziell per Ende 2013 sein Amt abgegeben und das Board der Schule, unter Leitung des Anglikanischen Bischofs, Rev. Suheil Dawani von Jerusalem hat eine Frau mit Bankausbildung (*Jamileh El-Farr*) als Nachfolgerin gewählt. Sowohl der EVS wie auch der SVS kann aber im Moment die Schule aus unklaren Gründen nicht erreichen und weiss daher bezüglich Nachfolgeantritt nichts Konkretes.

Die grossen Schlafsäle der Knaben werden sukzessive zu kleineren Einheiten umgebaut. Das Gästehaus ist gut und wird rege genutzt. Das Pädagogische Zentrum wird wenig im ursprünglichen Sinne genutzt, sondern mehr für Anlässe der lokalen Kirchen. Ein eindrücklicher Garten mit christlichen und muslimischen Symbolen ist im Entstehen.

Die Schreinerlehrwerkstätten stellten alle Stühle für den Speisesaal im Gästehaus und im „Konferenzhaus“ selber her. Sie haben dort auch einen originellen Stuhl konstruiert, der mit einem Griff in eine Bockleiter verwandelt werden kann.

Teil II : Tee und Baklava (14.40 -15.00 Uhr)

Zeit zum gegenseitigen Austausch bei einer Tasse Kaffee / Tee.

Tobias offeriert Baklava, ein feines orientalisches Gebäck aus Blätterteig, Pistazien und Zuckersirup.

Teil III : Vereinsgeschäfte (15.00 Uhr)

Einleitend entschuldigt sich der Präsident für den verspäteten Versand der Einladung für die Mitgliederversammlung und lässt die Anwesenden über die Durchführung der Versammlung abstimmen. Nach einstimmiger Zustimmung gibt der Präsident bekannt, dass der SVS zur Zeit 71 Mitglieder hat.

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 23.3.13

Das Protokoll wird einstimmig angenommen und verdankt.

2. Jahresbericht des Präsidenten 2013

Er wurde mit der Einladung verschickt und wir ohne Nachfragen gut geheissen.

3. Jahresrechnung 2013 (wird abgegeben) und Bericht der Revisoren.

Die Kassierin, Kathrin Zybach, erläutert:

Der Jahresgewinn 2013 ist mit Fr. 64'000. ca. Fr. 36'000.- höher als 2012; dank höheren Kollekten und grösserem Fundraising-Ertrag.

Neben dem Grundbetrag von Fr. 20'000.- für jede der Schulen konnte dank dem beträchtlichen Betrag auf dem Syrienkonto eine an der TSS untergebrachte syrische Flüchtlingsfamilie finanziert und das Angebot für eine Kurznähschule für syrische Frauen an der JLSS mitfinanziert werden.

Revisorinnenbericht: Frau Maja Petrus und Frau Susanne von Allmen führten die Rechnungsrevision durch und fanden eine tadellose Buchhaltung.

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

4. Tätigkeitsprogramm 2014 (wird abgegeben)

Der Präsident gibt zuerst einen Rückblick auf das Tätigkeitsprogramm 13 und gibt anschliessend Erklärungen zum Tätigkeitsprogramm 2014.

Vorstandstätigkeiten:

- Die Neugestaltung der Webseite steht im Vordergrund, Simon Pfeiffer ist Koordinator.
- Die Leitlinien für den SVS-Vorstand und die Geschichte des Schweizer Hilfsvereins sollen bei der nächsten GV druckreif zur Verfügung stehen.
- Im Schneller Magazin sollen vermehrt Berichte aus unserm Vereinsbereich erscheinen.

- Der Spendeneingang soll gepflegt werden. Eine erneute Fundraising-Aktion ist vorgesehen, sofern es der Lecho möglich sein wird. Wie schon 2013 begonnen, sollen alle Spender mit Beträgen über 500.- und die spendenden Kirchgemeinden zur GV eingeladen werden.
- Anfragen von Zivis für Einsatz in den Schulen sind sehr zahlreich. Für die JLSS sind Zivildiensteinsätze im Moment aus politischen Gründen nicht möglich, an der TSS werden wegen dem Direktionswechsel voraussichtlich Einsätze erst ab Ende 2014 möglich.
- Der Kontakt des SVS mit dem EVS wird gepflegt, eine besondere gemeinsame Sitzung in Grenznähe ist für diesen Sommer geplant.
- Die Direktkontakte mit den Schulleitern werden gepflegt, um über allfällige Mikroprojekte zu diskutieren. Ursus Waldmeier (TSS) und Dagmar Bujack (JLSS) werden die Schulen 2014 erneut besuchen.
- Für eventuelle Notfinanzierungen ist im Budget neu eine Kompetenzsumme für den Vorstand vorgesehen (siehe Budget 2014).

5. Budget 2014 – Mikroprojekte – «Freibetrag» Vorstand für spontane Nothilfe (Zusammenstellung wird abgegeben)

Die Kassierin vergleicht mit dem Budget 2013.

Auf Grund der erhöhten Lehrerlöhne und Energiekosten wird der Grundbetrag der Schulen von Fr. 20'000.- auf Fr. 25'000.- erhöht (vorderhand für ein Jahr).

Die Mikroprojektsumme an der JLSS erhöht sich um Fr. 6'000.- wegen Finanzierung von zwei Palästinenserkindern. An der TSS werden bei der jetzigen Unsicherheit wegen Direktionswechsel nur noch die Löhne von 3 Kindergärtnerinnen mit Fr. 10'000.- finanziert. Für beide Schulen werden je Fr. 10'000.- als Kompetenzsumme für den Vorstand für spontane Nothilfe eingesetzt.

Im Total werden Einnahmen von Fr. 117'400.- gegenüber Ausgaben von Fr. 122'400.- budgetiert.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

6. Verschiedenes und Umfrage

Keine Wortmeldungen

Die Versammlung wird um 16.00 Uhr geschlossen

Der Protokollführer: Martin Ninck